St. Heinrich engagiert sich für die Schöpfung

Wer diesen Sommer die Möhrendorfer Straße in Alterlangen entlangfuhr, konnte eine bunte Blumenwiese vor der Kirche St. Heinrich bestaunen.

Ein paar engagierte Eltern unseres Kindergartens hatten letztes Jahr die Idee auf der brachliegenden Grünfläche eine Wildblumenwiese anzulegen. Mit vereinten Kräften wurden diese ca. 100 m² auf die Aussaat vorbereitet und eine spezielle Wildblumensamenmischung ausgesät. Die ganze Pracht der Blumen zeigte sich erst ein Jahr später.
Vor einiger Zeit hat Gemeindemitglied Klaus Pillat am Umweltauditor-Lehrgang der Erzdiözese teilgenommen, und es fand sich eine Gruppe, die am Thema „Schöpfung bewahren“ interessiert war. Diese hat sich überlegt, wie die ganze Gemeinde eingebunden werden kann; Ideen wurden gesammelt und das Thema war immer wieder auf der Homepage präsent.

Im Frühjahr hat sich auch der Kindergarten mit dem Thema Schöpfung beschäftigt, die Kinder machten sich Gedanken zum Erhalt der Welt. Entstanden sind drei Kunstwerke mit den Titeln „Unsere Erde ist kein Müllplatz“, „Luft - die wir atmen“ und „Demo der kleinen Fische“. Die Kunstwerke wurden im Kindergarten und in der Kirche ausgestellt. Im Begleittext zum ersten Kunstwerk heißt es: „Unsere Erde wird immer mehr zu einer Mülldeponie. Es ist unverständlich: statt unsere Erde, von und auf welcher wir leben, zu achten und zu ehren, verwandeln wir sie in einen Müllplatz. Jeder von uns hat die Macht, durch die Entscheidungen, die wir jeden Tag treffen, einen positiven Einfluss zu haben.“

Klaus Pillat bot einen Vortrag über die päpstliche Umweltenzyklika „Laudato Si“ an und zeigte Möglichkeiten der praktischen Umsetzung in unserer Pfarrei St. Heinrich auf.

Im Sommer feierte die Gemeinde am Pfarrfest einen Familiengottesdienst über Franz von Assisi und seinen Sonnengesang. Auch wurde das Thema Schöpfung/Umwelt am Pfarrfest mit einem Barfußweg und Fühlkästen fortgeführt. Dazu gab es Tipps für den Alltag bei Achtsamkeit gegenüber der Schöpfung, Konsumverhalten, Ernährung, Mobilität und Energie-Management als Check-Liste. Auch unsere Sammelaktion von ausgedienten Handys und die aktuellen Projekte des Arbeitskreises „Eine Welt“ in Calamar (Kolumbien) und Madagaskar wurden vorgestellt.

Durch die Zusage der Stadt Erlangen, aus ihrem Klimabudget bis zu 1000€ zu geben, entstanden die Ideen zu Hochbeeten, Insektenhotels und blühenden Sträuchern. Im Innenhof der Pfarrei St. Heinrich wurden daraufhin unter Mithilfe der Kindergartenkinder zwei Hochbeete mit Kräutern bepflanzt, die Ministranten haben ein Insektenhotel auf. Geplant ist für den Herbst die Anpflanzung von blühenden Stauden, die für den Blumenschmuck in der Kirche verwendet werden können.

Für weitere Projekte zum Thema „Schöpfung bewahren“ gehen uns die Ideen nicht aus.

Isolde Müller